

kurz & bündig**Winterwanderung der Seniorensportgruppe**

Die Fitness- und Seniorensportgruppe des TV Marktheidenfeld trifft sich zu ihrer Winterwanderung am Donnerstag, 4. Januar, um 16.30 Uhr am Beginn des Mühlenradweges am Südring.

Seniorennachmittag der Gemeinde

Am Samstag, 6. Januar, lädt die Gemeinde Bischbrunn zum traditionellen Seniorennachmittag ein. Beginn ist um 14 Uhr in der Aula der Grundschule im Gemeindeteil Oberndorf. Von Bischbrunn fährt ein Bus ab 13.30 Uhr. Eingeladen sind alle Senioren ab dem 70. Lebensjahr mit Partner.

Carneval Verein feiert Fasching

Der Erlenbacher Carneval Verein (ECV) lädt zur Prunksitzung am Samstag, 20. Januar, ab 19.31 Uhr (Einlass: 18 Uhr) in der Festhalle ein. Im Anschluss ist die Bar geöffnet. Für Unterhaltung sorgen „Die Lieblers“. Kartenreservierungen über (01 70) 3 46 51 04 am Sonntag, 7. Januar, und Samstag, 13. Januar, jeweils von 16 bis 18 Uhr. Die Nachmittagsitzung findet am Sonntag, 4. Februar, um 13.30 Uhr (Einlass: 12.30 Uhr) ebenfalls in der Festhalle statt. Erstmals gibt es hierzu einen Kartenvorverkauf unter (01 70) 3 42 66 43 (ebenfalls am Sonntag, 7. Januar, und Samstag, 13. Januar, von 16 bis 18 Uhr). Weitere Karten gibt es an der Tageskasse. Weitere Termine: Samstag, 3. Februar, 14 Uhr, Seniorenfasching; Freitag, 9. Februar, 20 Uhr, Partyalarm; Samstag, 10. Februar, 14 Uhr, Kinderfasching; Sonntag, 11. Februar, 13.31 Uhr, Faschingsumzug mit buntem Treiben in der Festhalle; Dienstag, 13. Februar, ab 18 Uhr, Faschingskehraus im Schützenhaus.

Kappenabend der Soldaten- und Reservistenkameradschaft

Der zweite Kappenabend der Soldaten- und Reservistenkameradschaft Birkenfeld findet am Samstag, 13. Januar, um 19.30 Uhr in der Egerbachhalle statt. Geboten werden Livemusik mit Thomas, in der Bütt die „Berkfalder Tagesschau“ mit Heiko & Leander sowie Showeinlagen der Muschi Cat Dolls Birkenfeld und der Lengfurter Barshipper. Kostümierung ist erwünscht. Der Eintritt ist frei.

Jahresversammlung der Schützengesellschaft

Die Schützengesellschaft Erlenbach lädt zu Jahresversammlung und Jahrtag am Samstag, 13. Januar, ein. Treffpunkt ist um 9 Uhr am Winzerkeller; um 9.15 Uhr ist Kirchenparade, anschließend Gedenkgottesdienst in der Burkarduskirche. Nach dem Gottesdienst beginnt die Jahresversammlung im Schützenhaus. Die Tagesordnung: Tätigkeitsbericht des Vorstandes; Sportbericht; Wünsche und Anträge; Ehrungen.

Faschingsveranstaltungen der „Schnagge“

Die erste Prunksitzung der „Lengfurter Schnagge“ findet am Freitag, 26. Januar, die zweite am Samstag, 27. Januar, jeweils um 19.01 Uhr statt. Veranstaltungsort ist der Saalbau. Kartenreservierung ist möglich unter karten@schnagge.de bzw. unter (09391) 906 52 86. Der Kartenvorverkauf und die Abholung der reservierten Karten finden am Samstag, 13. Januar, von 10 bis 14 Uhr in der Bäckerei Rösner (bei Edeka-Kühhirt) statt.

Der Kinderfasching steigt am Samstag, 3. Februar, ab 14.01 Uhr, ebenfalls im Saalbau Lengfurt.

Der Faschingsumzug beginnt am Rosenmontag, 12. Februar um 14.11 Uhr. Aufstellung ist ab 13 Uhr. Los geht es auf dem Parkplatz des Edeka-Märkts Kühhirt. Der Faschingskehraus wird am Dienstag, 13. Februar, ab 19.01 Uhr im Schnagge-Vereinsheim gefeiert.

Termine der RFG-Prunksitzungen

Zur Prunksitzung lädt die Remlinger Faschingsgesellschaft am Freitag, 19., und Samstag, 20. Januar, jeweils um 19.33 Uhr ein. Die Kinder- und Jugendsitzung beginnt am Sonntag, 21. Januar, um 14.01 Uhr.

Faschingstanz im Schützenhaus

Gaudi pur gibt es beim Faschingstanz am Samstag, 20. Januar, ab 19.31 Uhr im Schützenhaus in Helmstadt. Für Stimmung sorgt Thomas Oechsner.



Pfarrer Leo Brand (links) in seiner letzten Rolle in Karlburg als Gärtner und langjähriger Ehemann.

FOTO: GÜNTER ROTH

Letzter Vorhang für den Theater-Pfarrer

Leo Brand stand 13 Jahre lang in Karlburg auf der Bühne – Jetzt spielt er letztmals für die „Linsenspitzer“

Von unserem Mitarbeiter
GÜNTER ROTH

KARLBURG Wenn heute Abend in der Karolinger-Halle der letzte Beifall für das aktuelle Bühnenstück „Leberkäs und rote Strapse“ verklungen ist, fällt auch für einen Schauspieler, der eigentlich nicht mehr aus der Theatertruppe „Linsenspitzer“ wegzudenken ist, der letzte Vorhang: für Pfarrer Leo Brand. Seit 13 Jahren steht er alljährlich ab dem Zweiten Weihnachtsfeiertag auf den Brettern, die auch für ihn ein Stück weit die Welt bedeuten.

Mit seinem Spiel bereitete er nicht nur sich selbst, sondern auch seinem Publikum große Freude. Ab September diesen Jahres wird er allerdings seinen bisherigen Seelsorgebereich, zu dem auch Wiesenfeld, Rohrbach, Harrbach, Erlenbach und Halsbach gehören, verlassen und von Karlburg nach Heustreu in der Rhön wechseln.

„Was haben Schauspieler und Pfarrer gemeinsam?“ Diese womöglich durchaus auch provokative Frage kann einen Pfarrer Brand nicht in



Ein Auftritt, der beim Publikum für viel Vergnügen sorgte: Pfarrer Leo Brand (rechts) kommt als unbeholfener Wachtmeister immer im falschen Augenblick.

FOTO: GÜNTER ROTH

Verlegenheit bringen. Seine Antwort kommt rasch und auch etwas spitzbübis: „Beide müssen oft spontan sein, sie müssen vor großem Publikum agieren können. Außerdem sollte das, was sie tun, Freude machen.“ Die Nachfrage, ob ein Pfarrer nicht auch gelegentlich ein Schauspieler sein muss, bejaht er grund-

sätzlich, meint aber, sie müssten trotz aller notwendigen Wandlungsfähigkeit auch immer identisch sein und zu ihrer jeweiligen Rolle passen.

Und Pfarrer Brand passt fast immer in die für ihn bestimmten Rollen auf der Bühne. Wenn er, wie zum Beispiel in diesem Jahr, herrlich unbefangen und genussvoll vor den Zu-

schauern im „Playboy“ blättert oder mit den Damen flirtet, ist das kein bisschen peinlich, es beweist vielmehr die menschliche, aufgeschlossene Seite.

Herrlich war er da zum Beispiel vor zehn Jahren in der Rolle des unterdrückten Ehemanns, der mit köstlichem Mutterwitz Sprüche über Eheprobleme und den Verlauf einer Hochzeitsnacht von sich gibt. Aber auch den schusseligen Hausmeister der Grundschule, den neugierigen Nachbarn oder den unbeholfenen Wachtmeister spielte er überzeugend.

Eigentlich hat Leo Brand die Bühne schon immer gekannt. Schon in Trossenfurt hat er sich 1997 zum ersten Mal auf die Bretter getraut und als er vor 18 Jahren nach Karlburg kam, war 2004 das 20-jährige Bestehen der „Linsenspitzer“ der äußere Anlass, „Jetzt pack‘ ich’s“ zu sagen – und der Erfolg gab ihm Recht. Der Schauspieler Pfarrer fühlt sich auch in seiner letzten Rolle als Gatte nach 30 Jahren wohl. „Es macht großen Spaß zu spüren, dass die Leute

unter ihr Vergnügen haben und wenn wir das oben merken, ist das noch einmal ein besonderer Ansporn für uns“, sagt er.

Der Ortsgeistliche ist 1956 in Schweinfurt geboren und in Ramsthal aufgewachsen. Nach seinem Studium in Würzburg und Passau und der Priesterweihe war er als Kaplan in Versbach, Amorbach und Bad Neustadt an der Saale tätig. Anschließend wirkte er als Pfarrer in Obereschlechach-Trossenfurt. Jetzt will der 61-Jährige noch einmal die Veränderung wagen und die Pfarrengemeinschaft „Um den Michaelsberg“ in Heustreu übernehmen.

Ob er dort die Bühne vermissen wird? – Ganz klar! Aber es wäre ja nicht Pfarrer Leo Brand, wenn er nicht schon seine Fühler dahingehend ausgestreckt hätte. In seiner neuen Gemeinde gibt es eine Kolpingfamilie, die eine Theatergruppe hat. Die will er sich natürlich ansehen und wer weiß, vielleicht fällt jetzt in Karlburg für ihn der letzte Vorhang und in der Rhön hebt sich ein neuer.

Milena Müller ist neue Neubrunner Schützenkönigin

Drei Frauen bilden das neue majestätische Dreigestirn – Neben dem Königsschießen wurden auch die Vereinsmeister ermittelt



Proklamation des neuen Schützenkönigs und Ehrung der Vereinsmeister beim Schützenverein Neubrunn: (sitzend, von links) 2. Vorstand Alexander Koller, 1. Ritter Yvonne Dengel, Schützenkönigin Milena Müller, 2. Ritter Milena Weigand, 1. Vorstand Wolfgang Meckel; (stehend, von links) Edgar Haser, Gerhard Kautzmann, Marius Lurz, Michael Sterzl, Udo Kenkles, Fabian Sterzl und Simone Lehrieder.

FOTO: ANDREA KEMMER

150,4-Teiler geschossen hatte. Fabian Sterzl wurde mit einem 63,0-Teiler Schützenkönig der Jugend. Bei den Schülern errang Michael Sterzl mit einem 733,0-Teiler die Königswürde.

Zuvor hatten der Schützenkönig des vergangenen Jahres, Alexander Koller, und seine beiden Ritter Martin Stieber und Wolfgang Kemmer die Schützenkette sowie die Insignien ihrer Macht an den Sportleiter Dengel zurückgegeben und dafür Erinnerungstrophäen erhalten.

Die Königsscheibe „Luftgewehr“ errang Wolfgang Meckel mit einem 30,0-Teiler. Die Auflagescheibe erhielt Gerhard Kautzmann für einen 1,4-Teiler. Bei diesem Wettbewerb erhielten die Schützen für ihre Leistungen bunte Schützenscheiben.

Vereinskönig wurde Marius Lurz mit einem 114,4-Teiler. In der Disziplin „Luftpistole“ wurde Edgar

Haser mit 341 Ringen Vereinsmeister. In der Schützenklasse „Luftgewehr“ holte sich Simone Lehrieder mit 381 Ringen den Titel Vereinsmeister.

In der „Schüler-Klasse Luftgewehr“ errang Michael Sterzl mit 147 Ringen den Vereinsmeistertitel. Den Titel des Vereinsmeisters in der „Jugend-Klasse Luftgewehr“ erschoss sich Marius Lurz mit 361 Ringen. In der Sparte „Luftgewehr Auflage“ errang Wolfgang Meckel mit 311,6 Ringen den Vereinsmeistertitel.

Mit 361 Ringen holte sich Thomas Seubert in der Disziplin „Sportpistole Großkaliber 357 Mag.-45er“ den Meistertitel. Vereinsmeister in der Disziplin „Sportpistole“ wurde mit 278 Ringen Udo Kenkles. Mit 244 Ringen sicherte sich Bernhard Meckel den Titel Vereinsmeister in der Disziplin „Zentralfeuer 32-38“.

Bürgermedaille in Bronze für Dominic Bauer

Vor allem im Oberndorfer Fasching ist er seit vielen Jahren ein Aktivposten



Bürgermeisterin Agnes Engelhardt ehrt Dominic Bauer mit der Bürgermedaille.

FOTO: HORST WIESMANN

„exit:schneeruine“: Winter-Rave auf der Wertheimer Burg

WERTHEIM (dh) Die Freunde elektronischer Tanzmusik treffen sich am Samstag, 13. Januar, zum Burgrave „exit:schneeruine“ auf der Burg. Mit den Szenegrößen Sasha Braemer und Anthony Rothen stehen die Headliner für den Abend fest. Außerdem ab 12 Uhr an den Turntables: Kadir Weishaupt, Just: In Time, Diskovenue, Pierre Hoffmann, Fabio Schweighöfer, Franz Oz, Frau Hopf und „2BUSY“.

Karten unter www.exit-ruine.de.

Partnern ein erstklassiger und witziger Programmpunkt bei den Prunksitzungen. Er weiß sein Publikum immer wieder aufs Neue zu begeistern. Im Jahr 2007 regierte er als Prinz das närrische Volk.

Seit 2008 ist er ein geschätztes Mitglied der Vorstandschaft und des Elferrats und seit 2010 ist er stellvertretender Sitzungspräsident. Auch kümmert er sich als Theken-Verantwortlicher um die Organisation des Getränkestandes.

Für die Fasenacht im „Grund“ ist Dominic Bauer unverzichtbar und bei den „Ratteln“ nicht mehr wegzu-denken.

Aber nicht nur beim OCV ist sein Engagement überdurchschnittlich, auch bei anderen Ortsvereinen zählt er zu den Aktivposten.

So würde man ihn beim Fränkischen Abend in Bischbrunn genauso vermissen wie auch bei den Aufführungen der „Theatergruppe Grunddörfer“.